

Karim

Pieritz



LEUCHTTURM

DER ABENTEUER



DINO-ALARM

Karim Pieritz

Leuchtturm der Abenteuer

Dino-Alarm

Erstlesebuch

Dieses Buch gehört: _____

Angefangen zu lesen am: _____

Fertig gelesen am: _____

Immergrün

In einem Wald am Stadtrand steht ein Baum, der niemals seine Blätter verliert. Er hat selbst im eisigsten Winter noch grüne Triebe. Die Anwohner nennen ihn »magische Eiche« und die Stadt verdankt ihr den Namen »Immergrün«. Es soll hier Feen, Waldgeister und andere Zauberwesen geben. Nach einem Ausflug berichten viele von Begegnungen mit Märchengeschöpfen.

In der Nähe wohnt Michael. Er findet solche Geschichten spannend, weiß aber nicht, ob man sie glauben kann. Wenn es diese Märchenwesen geben sollte, sind sie bestimmt schüchtern und man sieht sie nur selten. Michael ist oft zum Spielen im Wald, aber bislang hat er keine Zauberwesen gesehen.





8



Die Taschenlampe

Michael geht zur Schule. Bis zur ersten Stunde ist noch etwas Zeit und er macht einen Umweg. In der großen Pause will er mit seinem Freund Tim einen Schwertkampf machen. Im Wald gibt es die besten Stöcke dafür.

Michael sucht den Boden neben einer uralten, knorrigen Eiche ab. Da bemerkt er ein seltsames, blaues Leuchten. Es kommt aus einem großen Astloch. Er schaut hinein und ist erstaunt, dass er durch den Baum hindurchsehen kann. Er sieht einen strahlend blauen Himmel und weiße Wolken. In der Ferne erkennt er einen Leuchtturm, der in den Farben des Regenbogens bemalt ist. Michael steht staunend und mit offenem Mund da, als sein Blick plötzlich verdeckt wird. Eine Hand taucht aus dem Astloch auf, dann eine



weitere und zum Schluss ein Kopf. Der Kopf hat spitze Ohren, eine spitze Nase, runde Kulleraugen und schwarze Haare. Die Kulleraugen sehen Michael an und auf einmal sagt das winzige Geschöpf: »Kannst du mir bitte mal helfen?«

Michael ist zu neugierig, um davonzulaufen. So hilft er dem seltsamen Wesen durch das Astloch, wobei es auf wundersame Weise wächst. Zum Schluss steht es neben dem Baum und ist einen Kopf kleiner als Michael. Es trägt ein braunes T-Shirt, eine kurze, karierte Hose und Sandalen. Auf dem Rücken hat der Junge einen Rucksack. Er nimmt ihn ab und jetzt bemerkt Michael auch seine Flügel. Staunend schweigt er.

»Ich bin Purzel, ein Elfenjunge von Himmelblau«, sagt das Geschöpf. »Wie heißt du?«





»Michael.«

»Ich hab was für dich.« Purzel wühlt in seinem Rucksack, nimmt einige Sachen heraus und wühlt weiter. »Da ist sie ja!«

Er reicht Michael eine Taschenlampe. Er packt alles wieder ein, legt seine Flügel an und setzt den Rucksack wieder auf.

Michael nimmt die Taschenlampe und schaut sie staunend an. Sie hat einen regenbogenfarbenen Griff.



»Ich war vorhin schon einmal hier«, sagt Purzel.
»Irgendwie hab ich dabei eine
Taschenlampe verloren. Kannst du mich rufen,
wenn du sie findest?«

»Klar, aber wie soll ich dich rufen? Hast du
ein Handy?«

»Nein, du musst einfach nur in das Astloch
rufen«, erklärt Purzel und klettert hinein, wobei
er immer kleiner wird. »Bis später«, piepst er
noch mit hoher Stimme und verschwindet.

Da bemerkt Michael ein Buch am Boden.

»Warte!«, ruft er dem Elfenjungen hinterher,
doch Purzel ist weg. Michael hebt das Buch auf
und geht zur Schule.



Als die Schule vorbei ist, wartet Michael auf einer Bank auf dem Pausenhof. Er beobachtet seinen neuen Mitschüler Jan, der einen Baseball immer wieder an eine Wand knallt. Jan wirft den Baseball auch immer wieder in seine Richtung und verfehlt ihn nur knapp.

Michael ist genervt.

Endlich holt ihn sein Vater ab.

»Hallo Schnuffel«, sagt sein Vater und wuschelt ihm durch die Haare.

»Nicht hier«, schimpft Michael. Er sieht besorgt zu Jan. »Das ist ja peinlich!«

»Oh, richtig«, erinnert sich sein Vater. »Hier soll ich dich ja nicht so nennen. Wie war die Schule?«

»Gut.« Michael schnappt sich seinen Ranzen und geht los.



Das Bilderbuch

Michael sitzt im Schlafanzug auf dem Bett in seinem Zimmer und betrachtet neugierig das Bilderbuch. Er schlägt es auf und sofort redet es los. »Hallo, ich bin Billy das Bilderbuch!«



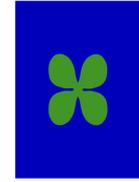
Erschrocken fällt Michael das Buch aus den Händen.

»Aua«, jammert das Bilderbuch. »Sei bitte vorsichtiger.«

Michael nimmt das Buch und öffnet es erneut. Auf der ersten Seite ist ein Bild von einem Planeten. Das Meer ist blau, das Land gelb, orange und grün. Ein Vulkan spuckt rote Lava aus. Das ist ein sehr bunter Planet, findet Michael.

»Das ist Himmelblau«, erklärt Billy.
»Dort gibt es Elfen, Zwerge, Piraten, Riesen und viele weitere magische Wesen. Auf der einen Seite des Planeten scheint immer die Sonne, auf der anderen nie.«



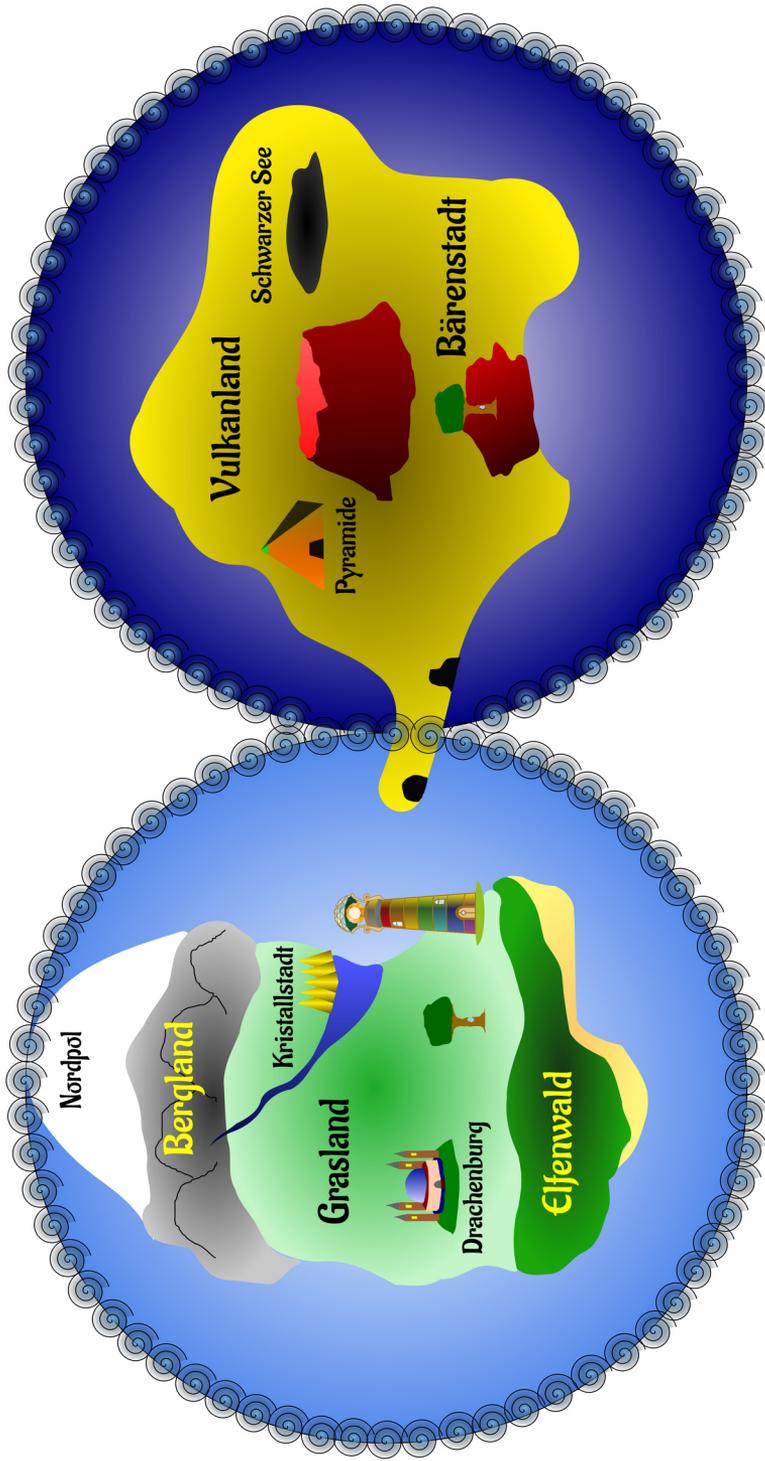


Helle Seite

Himmelblau



Dunkle Seite



Ring der Stürme

Ring der Stürme

»Cool«, sagt Michael und blättert um. Das nächste Bild zeigt einen Leuchtturm in den Farben des Regenbogens.

»Den kenne ich aus dem Astloch«, ruft Michael.

»Das ist der Leuchtturm der Abenteuer auf Himmelblau«, antwortet Billy. »Dort lebt Purzel mit seinen Eltern.«

Michael blättert staunend weiter und erkennt seine Taschenlampe.

»Das ist eine magische Taschenlampe«, erklärt das Buch. »Sie hat einen Kristall aus reiner Magie. Schaut man in ihr Licht, reist man nach Himmelblau.«

»Wirklich?«

»Ja, es völlig ungefährlich, du kannst es gerne mal ausprobieren.«





Weitere Informationen unter:

www.kaspabue.de